

Eine Studie der IWL AG

Intralogistik in der Wirtschaftskrise?!?

IWL AG
Ralph Ehmann
Claudia Nettesheim

06.03.2009



Ralph Ehmann

Telefon:
+49.731.14050.12

Email:
ralph.ehmann@iwl.de

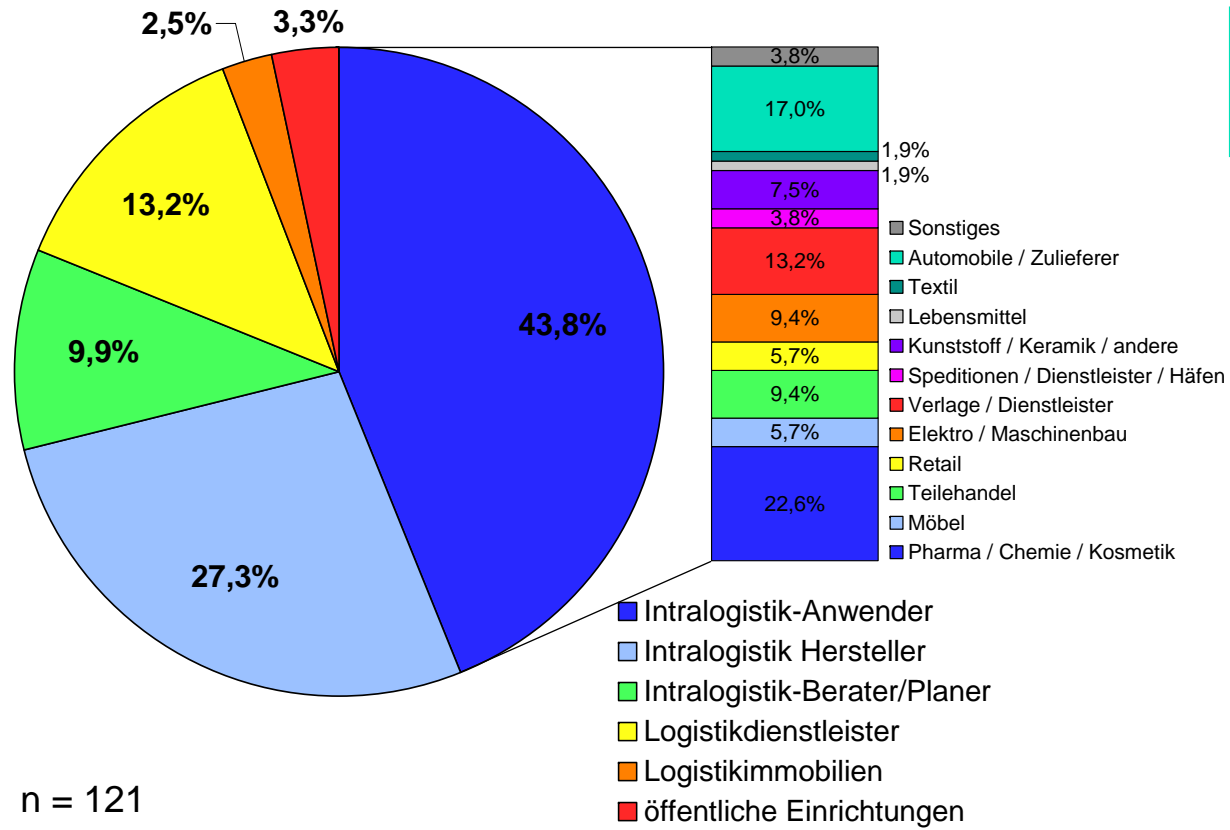


Claudia Nettesheim

Telefon:
+49.731.14050.23

Email:
claudia.nettesheim@iwl.de

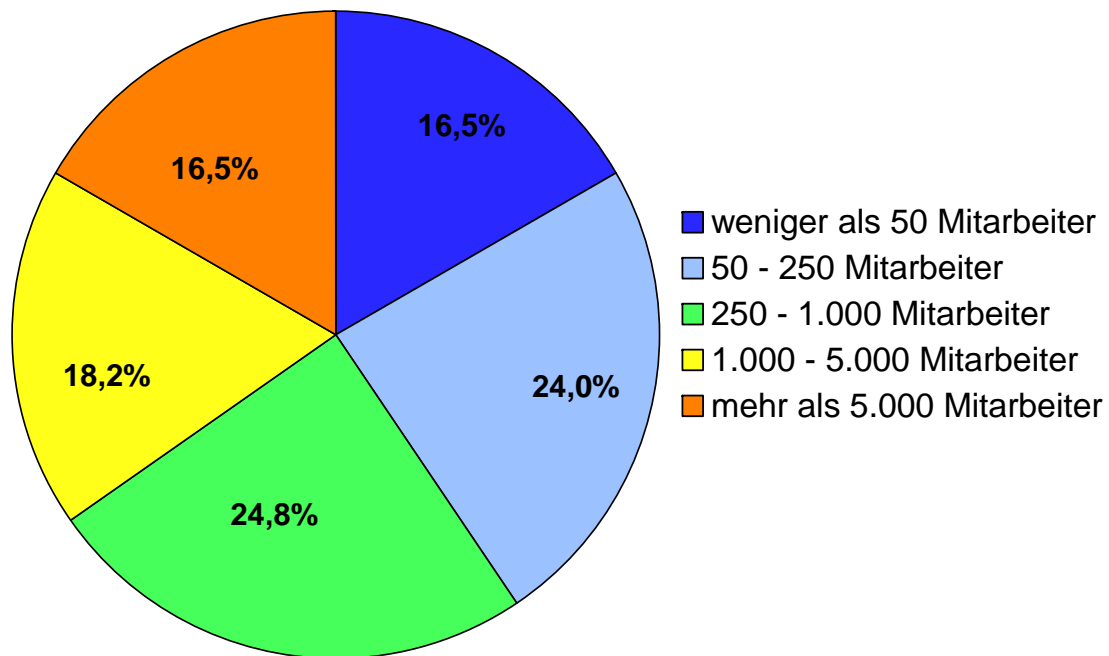
Verteilung Teilnehmer



➔ Fast 50% der Teilnehmer sind Intralogistik-Anwender

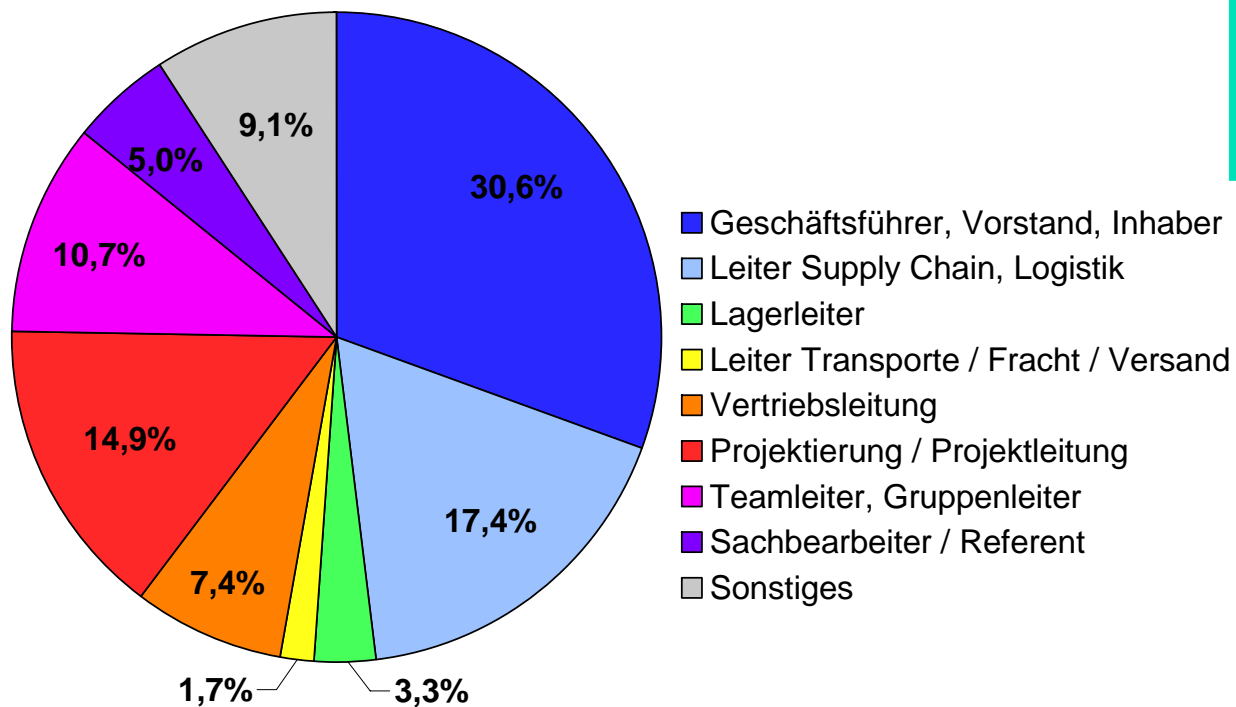
n = 121

Verteilung Teilnehmer



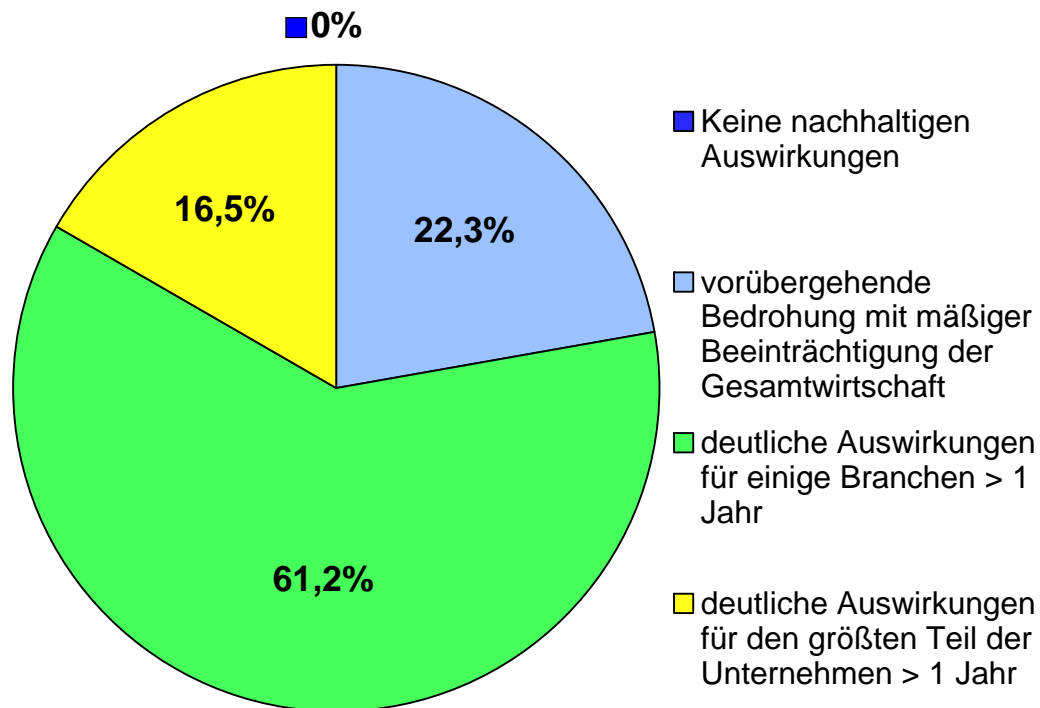
→ Die Teilnehmer kommen relativ gleichmäßig verteilt aus den verschiedenen Unternehmensgrößen

Verteilung Teilnehmer



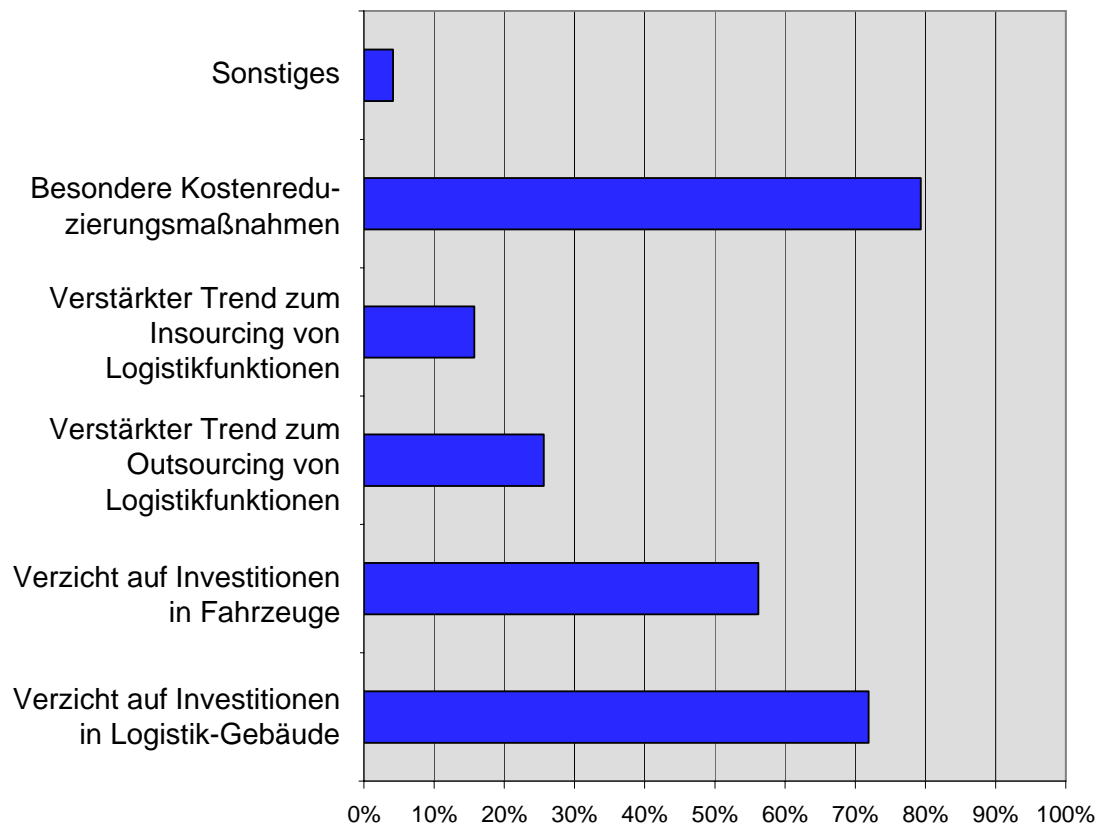
→ Über 30% der Teilnehmer sind Geschäftsführer, Vorstand oder Inhaber des Unternehmens

Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft



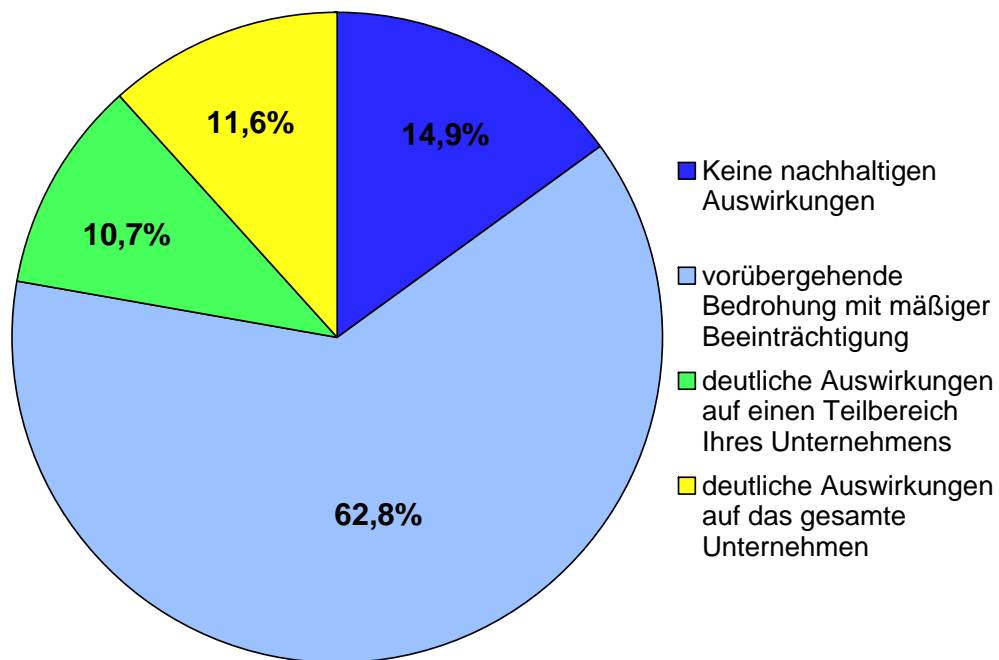
→ Ca. 85% der Teilnehmer erwarten aufgrund der Krise maximal Auswirkungen auf einige Branchen

Auswirkungen auf die Logistik im Allgemeinen



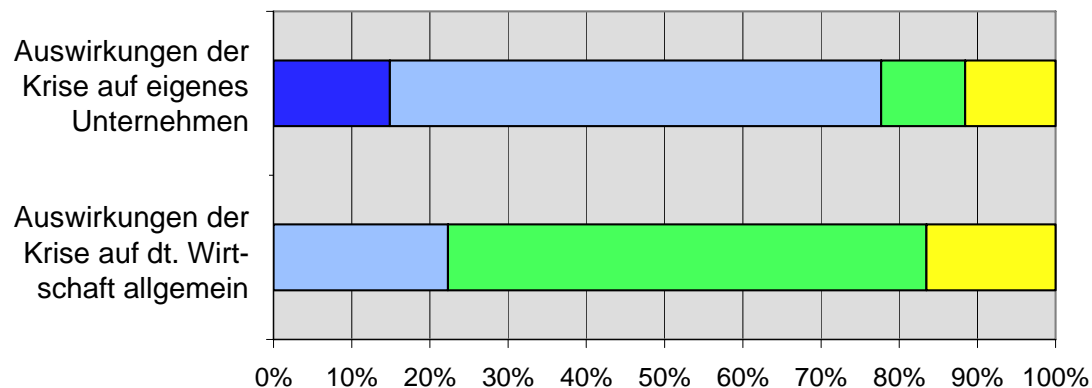
→ Zur Bewältigung der Krise werden in der Logistik schwerpunktmäßig Kostenreduzierungsmaßnahmen erwartet

Auswirkungen der Krise auf eigenes Unternehmen



→ Über 75% der Teilnehmer sehen Ihre Situation positiv und erwarten für das eigene Unternehmen nur mäßige Beeinträchtigungen

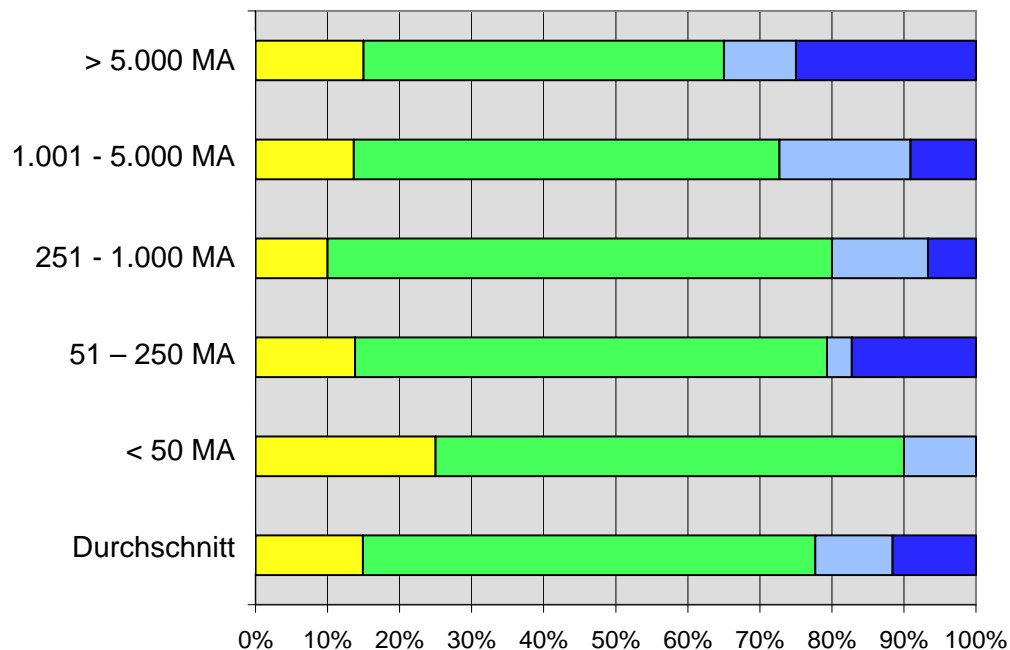
Vergleich Auswirkungen im Allgemeinen mit Auswirkungen auf Unternehmen



→ Die Intralogistiker sehen Ihre eigene Unternehmenssituation deutlich positiver als die gesamtwirtschaftliche Lage

- Keine nachhaltigen Auswirkungen
- vorübergehende Bedrohung mit mäßiger Beeinträchtigung
- deutliche Auswirkungen für einige Branchen/ auf einen Teilbereich > 1 Jahr
- deutliche Auswirkungen für den größten Teil der/ auf das gesamte Unternehmen > 1 Jahr

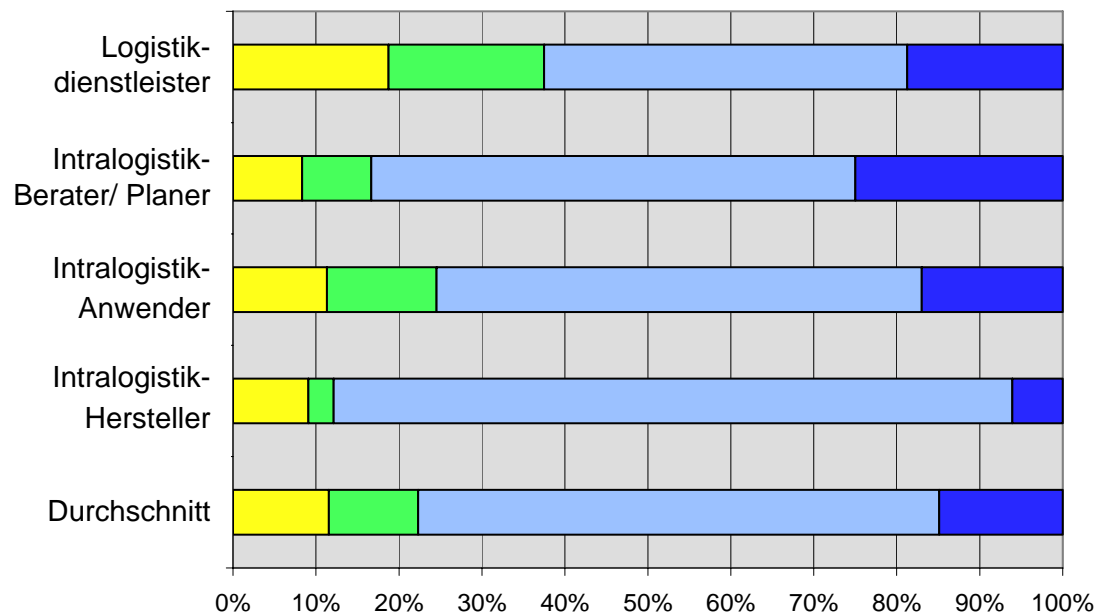
Auswirkungen auf eigenes Unternehmen – Vergleich Unternehmensgröße



➔ Unternehmen > 5.000 Mitarbeiter sind deutlich stärker von der Krise betroffen als der Durchschnitt der Teilnehmer

- Keine nachhaltigen Auswirkungen
- vorübergehende Bedrohung mit mäßiger Beeinträchtigung
- deutliche Auswirkungen auf einen Teilbereich Ihres Unternehmens
- deutliche Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen

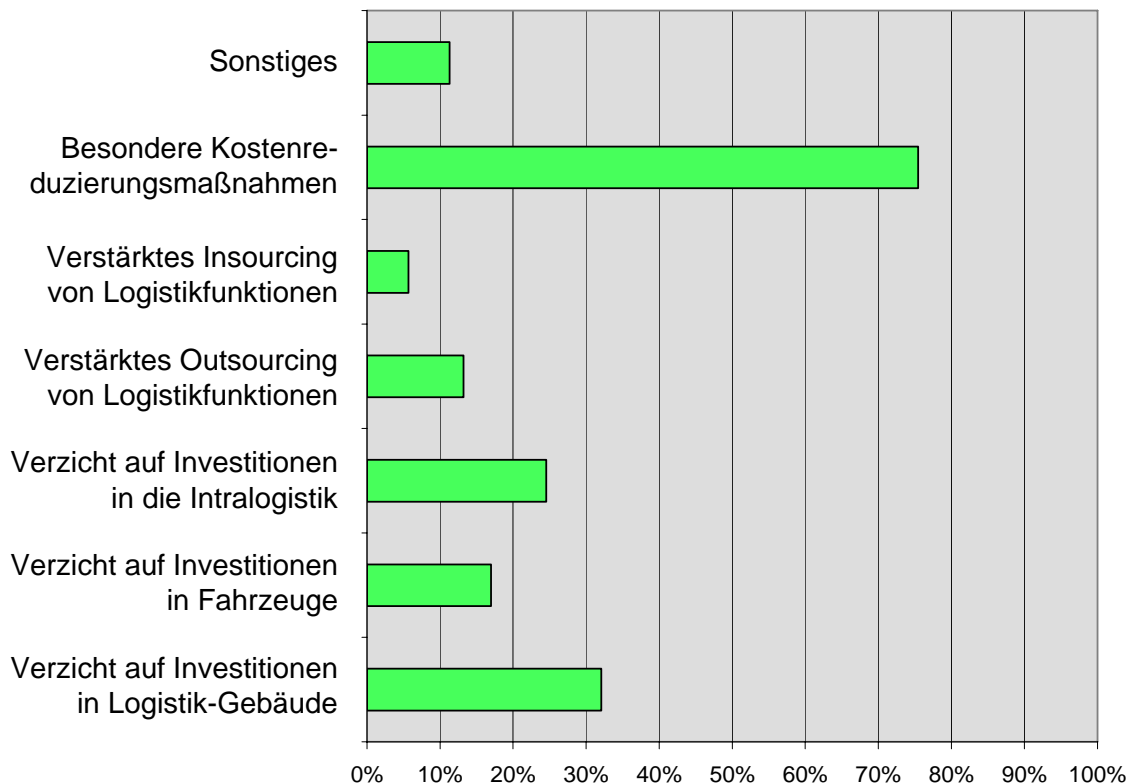
Auswirkungen auf eigenes Unternehmen – Vergleich Gruppe



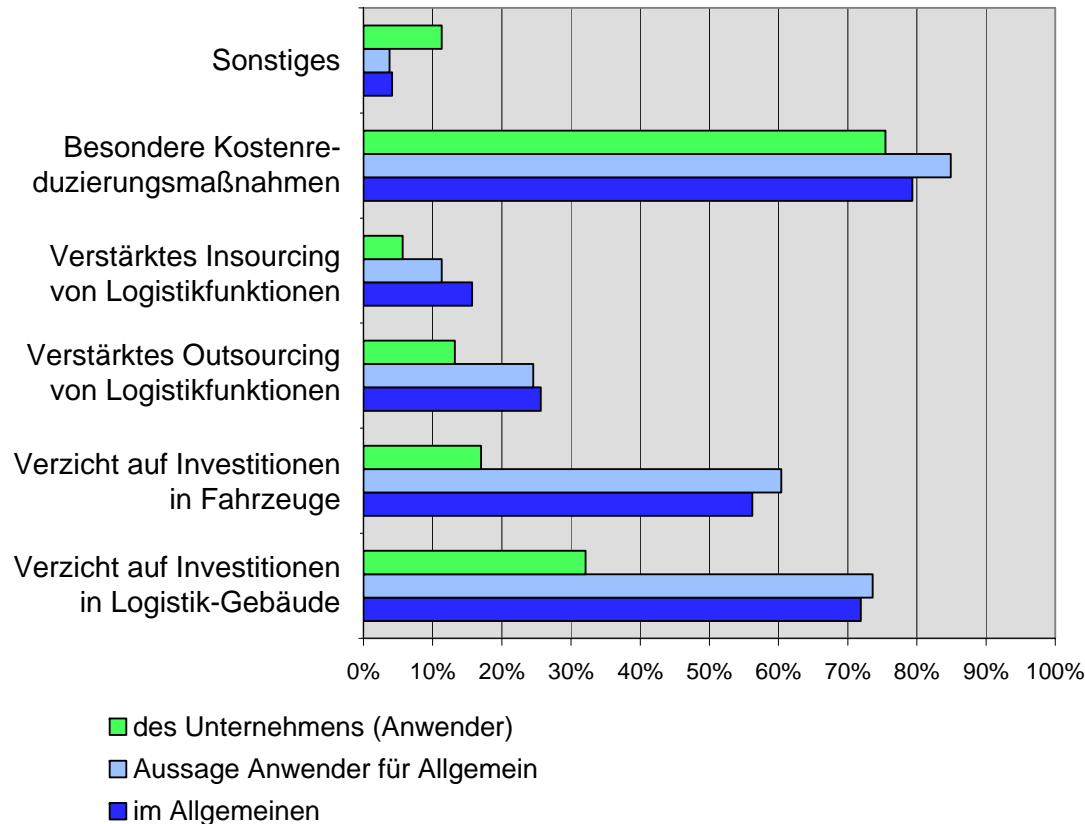
- deutliche Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen
- deutliche Auswirkungen auf einen Teilbereich Ihres Unternehmens
- vorübergehende Bedrohung mit mäßiger Beeinträchtigung
- Keine nachhaltigen Auswirkungen

→ Logistikdienstleister sind deutlich stärker betroffen als der Durchschnitt der Teilnehmer; Intralogistik-Hersteller dagegen weniger stark. Dies wird darauf zurückzuführen sein, dass noch Akquisitionen aus dem Vorjahr bestehen. Vermutlich werden die Hersteller mit ca. 1 Jahr Verzögerungen Auswirkungen der Krise bemerken

Vergleich Auswirkungen auf eigene Logistik – Anwender

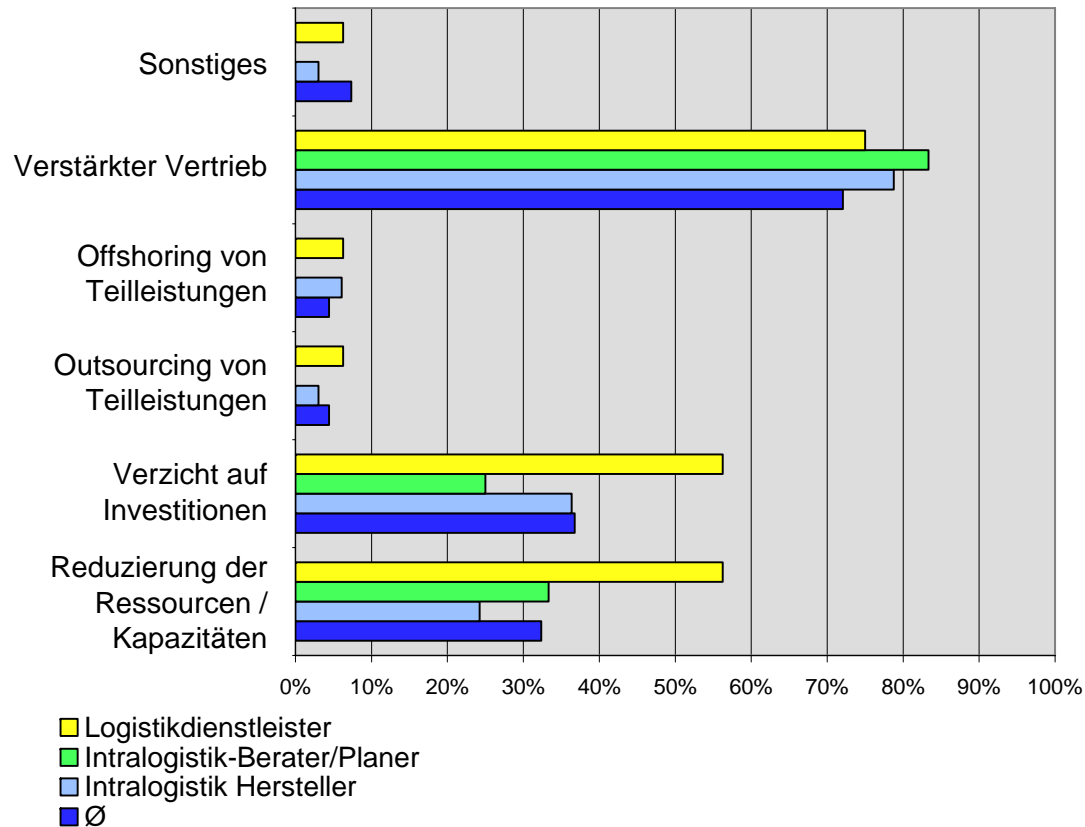


→ Intralogistik-Anwender sehen Ihren momentanen Fokus auf besonderen Kostenreduzierungsmaßnahmen



→ Die Intralogistik-Anwender sehen die eigene Unternehmenssituation deutlich positiver als die gesamtwirtschaftliche Lage der Logistik

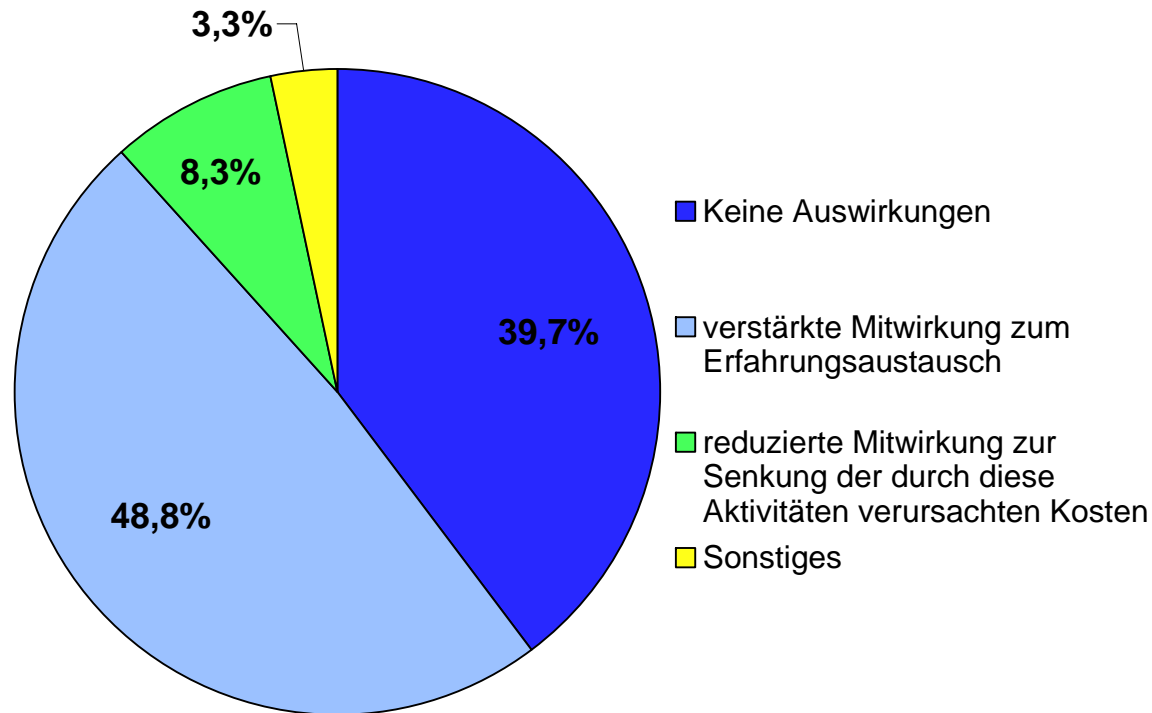
Maßnahmen gegen Auswirkungen der Krise



- ➔ Logistik-Anbieter ergreifen verstärkte Vertriebsmaßnahmen
- ➔ Besonders Logistikdienstleister passen verstärkt Investitionen, Ressourcen und Kapazitäten an

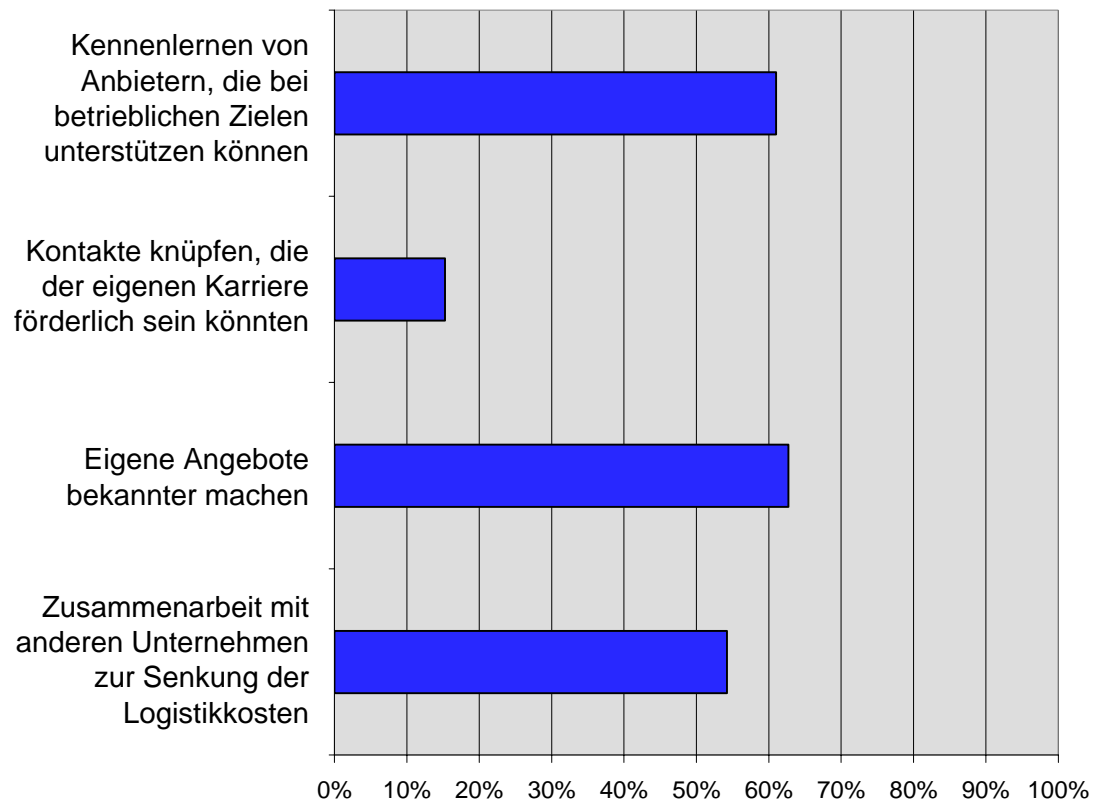
Auswirkungen auf Netzwerkaktivitäten

14



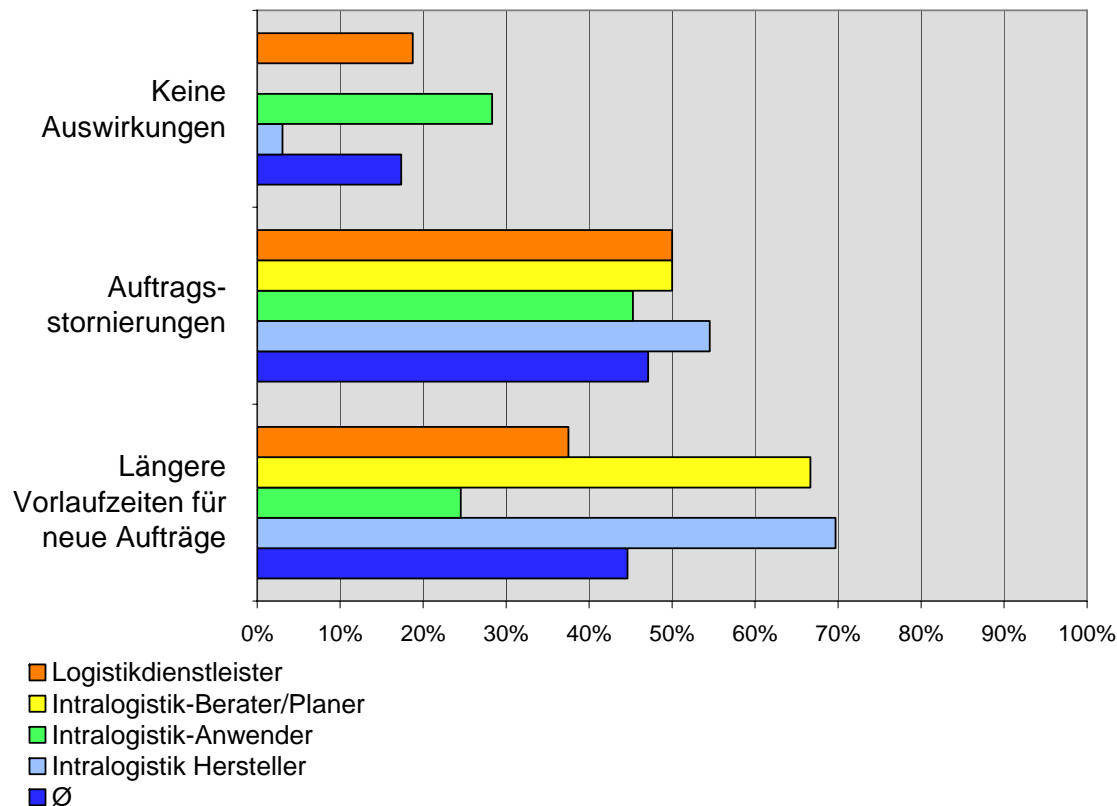
→ Fast 50% der Teilnehmer verstärken aufgrund der Krise ihre Aktivität und ihr Mitwirken in Netzwerken

Gründe für verstärkte Mitarbeit in Netzwerken



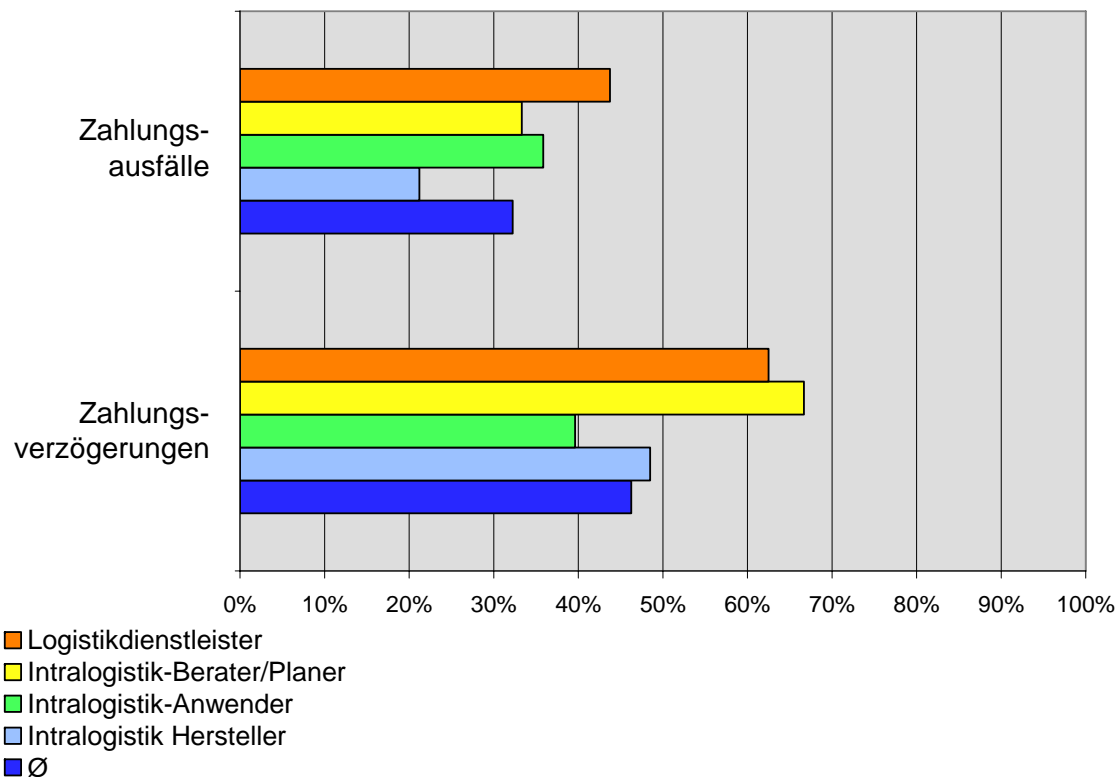
→ Die Teilnehmer sehen Potential in verstärkter Netzwerkaktivität, Logistikkosten durch Zusammenarbeit zu senken

Auswirkung auf Kunden – Vergleich Gruppen



→ Ca. 50% der Teilnehmer haben Auftragsstornierungen verzeichnet. Besonders Berater, Planer und Hersteller vermerken deutlich längere Vorlaufzeiten bei neuen Aufträgen. Obwohl Logistikdienstleister in anderen Fragen deutlich negativer als andere Gruppen abgeschnitten haben, äußern sich fast 20%, keine Auswirkungen der Kunden zu verspüren; getoppt mit knapp 40% bei den Anwendern.

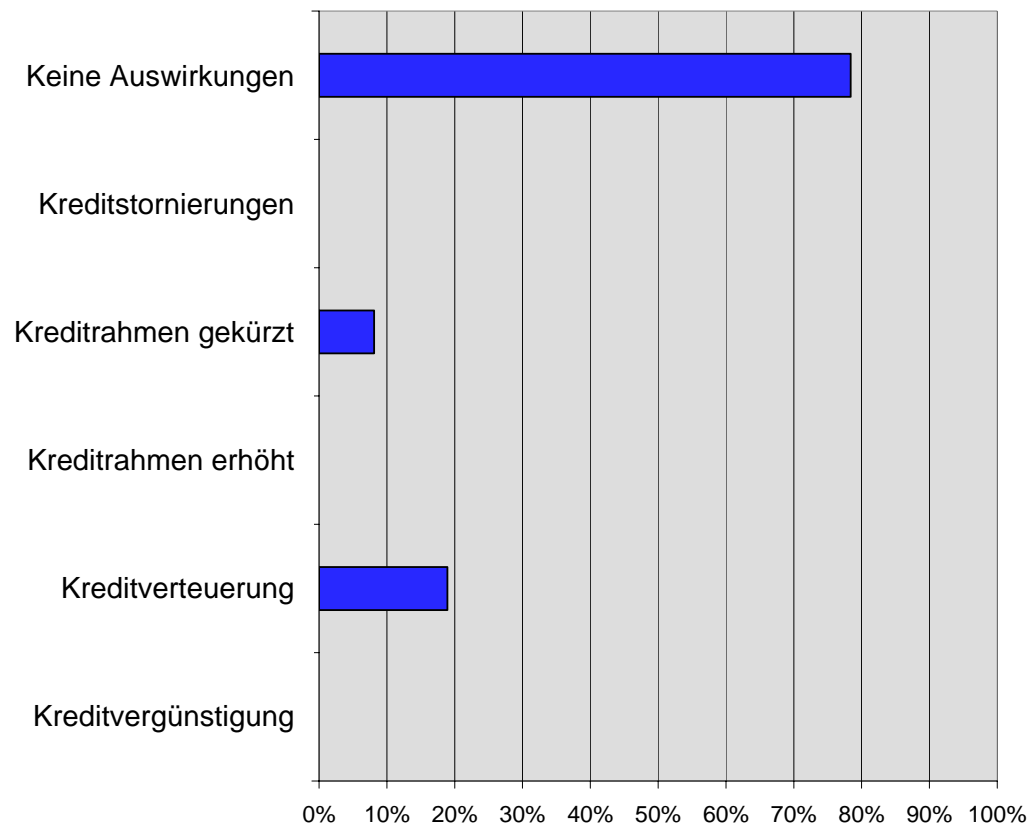
Auswirkung auf Kunden – Vergleich Gruppen



→ Die Zahlungsmoral der Kunden scheint in Krisenzeiten deutlich nachzulassen. Knapp 50% der Befragten äußern sich über Zahlungsverzögerungen; bei den Beratern und Planern sind es sogar fast 70%. Zahlungsausfälle haben schon über 30% der Teilnehmer verbuchen müssen.

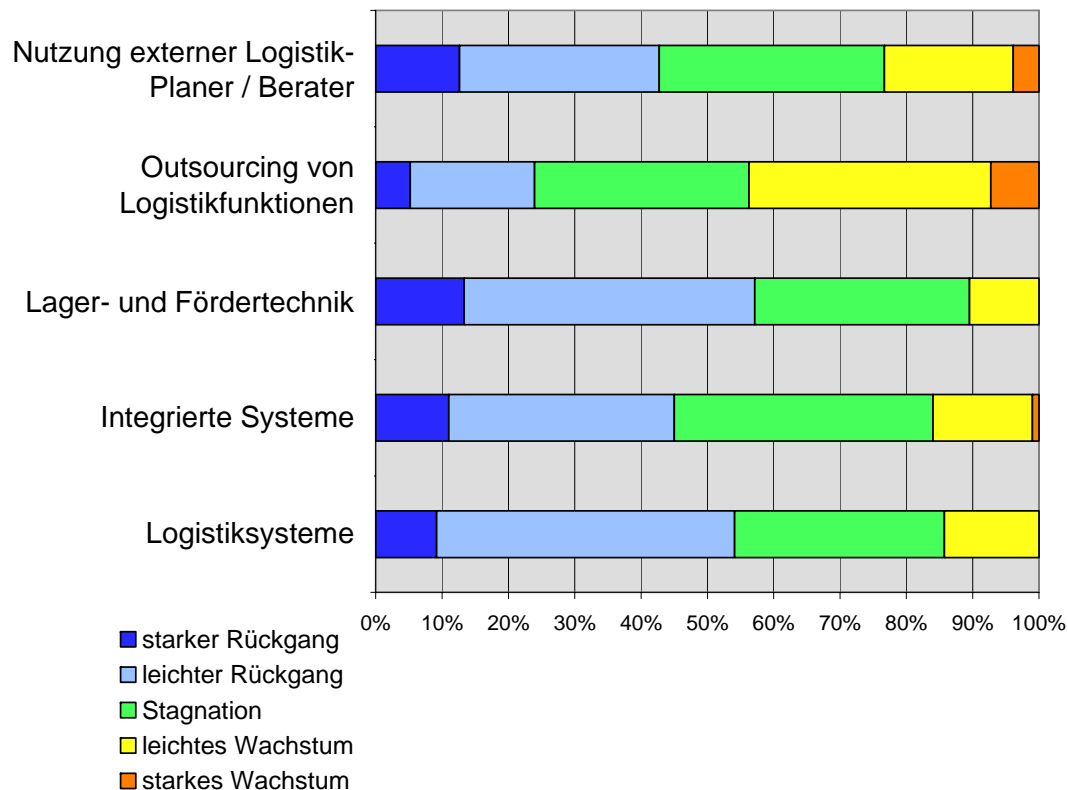
Verhalten Hausbank - Geschäftsführersicht

18



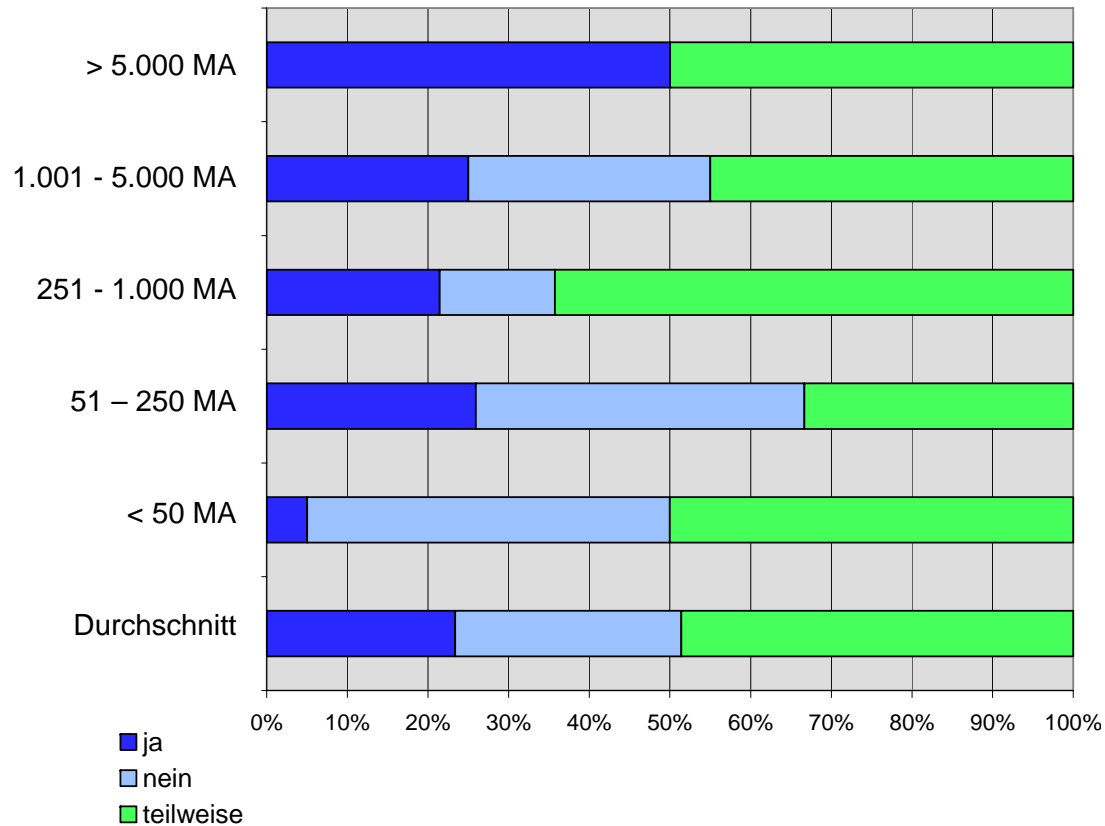
→ Fast 80% der teilnehmenden Geschäftsführer haben bisher keine Auswirkungen im Verhalten ihrer Hausbank mitbekommen.

Marktentwicklung im Bereich...



→ Obwohl die Firmen bei verstärktem Outsourcing von Logistikfunktionen eher zurückhaltend geantwortet haben, wird in diesem Bereich das größte Wachstums vermutet.

Systematische Vorbereitung auf Krisen (z.B. Krisenplan)



→ Je kleiner das Unternehmen ist, desto geringer ist die systematische Vorbereitung auf Krisen. Nur 5 % der Unternehmen < 50 Mitarbeiter sehen sich als systematisch vorbereitet.